

NRW > Städte > Leverkusen > Mehrgenerationen-Haus mitten in Opladen

RP+ An der Birkenbergstraße

Mehrgenerationen-Haus mitten in Opladen

Leverkusen · Der Bauverein GBO und ein neuer Verein planen gemeinsam ein Wohnprojekt an der Birkenbergstraße, das in den Stadtteil ausstrahlen soll.

21.04.2023, 14:38 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Elke Pütz, Dietmar Neu und Ingrid Zurek-Bach vom Verein Solemio mit den GBO-Vorständen Alexander Dederichs und Meral Tosun.

Foto: Miserius, Uwe (umi)

Von Gabi Knops-Feiler

Der Name „Solemio“ erinnert an den italienischen Ohrwurm „O sole mio“, mit dem der neapolitanische Musiker und Komponist Eduardo Di Capua im April 1898 einen Siegeszug um die Welt antrat. Ein bisschen Musik verbirgt in gewisser Weise hinter dem 2021 gegründeten Verein, der den Namen „SOzial LEben Mitten In Opladen“ zum Programm gemacht hat. Denn die Mitglieder um Vorsitzende Ingrid Zurek-Bach wollen neuen Schwung nach Opladen bringen. Zum Beispiel durch Konzerte, Lesungen oder Theatervorführungen.

Der eigentliche Hintergrund des gemeinnützigen Vereins ist allerdings ein anderer: Die Beteiligten haben das Ziel, „eigenverantwortlich zentrumsnah zu wohnen, jedoch gemeinschaftlich und solidarisch nachbarschaftlich zu leben“, formulierte die Vorsitzende am Donnerstag bei einer Pressekonferenz.

Bei der Suche nach Partnern fand man spontan Gehör beim Gemeinnützigen Bauverein Opladen (GBO) und dessen Vorständen Alexander Dederichs und Meral Tosun. Dederichs: „Ich glaube fest, dass solche Konzepte Zukunft haben.“ Verein und GBO schlossen daraufhin einen Kooperationsvertrag für ein gemeinsames Wohnprojekt, das in der Birkenbergstraße 10 umgesetzt werden soll. Allerdings erst, wenn das bisherige Deutsche Bank-Gebäude abgerissen ist. Die schnelle Umsetzung scheitert vorerst an einer Mietpartei, die sich gegen die Kündigung aufzulehnen versucht. Die Wohnungsgenossenschaft hat deshalb eine Räumungsklage eingereicht, nun muss das Gericht darüber entscheiden.

Konkret geplant ist ein dreigeschossiger Neubau mit Dachgeschoss und 21 barrierefreien Wohnungen. Jede Einheit soll zwischen zwei und vier Räumen mit einer Größe von 50 bis 92 Quadratmetern erhalten. Eine Gästewohnung ist ebenfalls eingeplant. Im 370 Quadratmeter großen Erdgeschoss sind 250 Quadratmeter für eine Gewerbeeinheit reserviert. Der 100 Quadratmeter große Gemeinschaftsraum mit Küche soll nicht nur Mitgliedern, sondern auch Bürgern zur Verfügung stehen.

Bauingenieur Alexander Dederichs rechnet mit Baukosten in Höhe von rund sieben Millionen Euro. Dietmar Neu, zweiter Solemio-Vorsitzender, erläuterte: „Wir haben Opladen voll im Blick und wollen in das Quartier hineinwirken, außerdem das Wohnumfeld durch soziale und kulturelle Initiativen lebens- und liebenswerter gestalten.“ Mit anderen Worten: generationenübergreifendes Wohnen soll neu gedacht werden.



Weitere Mitglieder, gerne auch Familien, die sich ebenfalls einbringen möchten, sind willkommen. Wer möchte, kann sich schon Jahre vor dem Einzug in das „bunte und offene“ Gemeinschaftshaus in die Liste eintragen. Bedingungen an die Mitgliedschaft sind nicht zwar geknüpft. Aktive Beteiligung am Gemeinschaftsleben ist jedoch ein ausschlaggebendes Kriterium für den Einzug in die Hausgemeinschaft.

Offizielle Vorstellungen gibt es nicht. Interessenten sind eingeladen, zum Brunch ins GBO Haus Kölner Straße 100 zu kommen. Die Treffen sind an jedem vierten Samstag im Monat zwischen 11 und 13 Uhr. Infos: www.solemio-ev.de

